

Vereinigte S a i b a c h e r Z e i t u n g.

Nro. 78.

Freitag den 29. September 1820.

Lit.
K.
Zeitung
820

I n l a n d.

Angelommene Schiffe in Triest vom 26. bis 31.
August.

Die ottomann. Golette, die *Syrene*, von 30 Tonnen, von Lino mit Essig und Harz, auf Rechnung von Sevastopulo und Saletti. Die österr. Brigantine, der *Geliebte*, von 103 L., Capit. Greg. Marovich, von Metellino und Canea mit Oehl und Seife, auf N. des Schiffscapitäns. Die engl. Brigantine, *Prisjella*, von 157 L., von London mit Zucker und andern Waaren, auf N. von Reyer und Schlick. Die österr. Brigantine, Graf *Lazanzly*, von 248 L., Capit. Peter Marich, von Cypem mit Baumwolle und 5 Pferden, auf N. von Jos. Padovani. Das ottomann. Trabackel, der heil. *Nicolaus*, von 150 L., von Patrasso mit Rosinen, Wolle und Oehl, auf N. von G. M. Antonopulo. Das neapolit. Trabackel, der *Courier*, von 177 L., von Messina mit verschiedenen Waaren, auf N. von Nicol. Corrente. Die russ. Brigantine, Graf *Osternmann*, von 130 L., von Milo mit Galläpfeln, auf N. von Ant. Parimadi. Die engl. Brigantine, der Handelsmann von *Limerick*, von 150 L., von London mit Kaffee und andern Waaren, auf N. von G. Moore. Die österr. Brigantine, der *Gürige*, von 170 L., Capit. Lor. Soich, von Odessa mit Kornfrucht, auf N. von P. Sartorio. Die österr. Brigantine, der *Gesegnete*, von 314 L., Capit. Peter Bondi, von Lissabon mit Zucker, Cacao und andern Waaren, auf N. von Jak. Coen. Die österr. *Polacre*, die *Beschneiderheit*, von

221 L., Capit. Joh. Lazzari, von Alexandrien mit Baumwolle und andern Waaren, auf N. von Jos. Padovani. Das österr. Dampfboot, nach Venedig mit 25 Reisenden. Die österr. Brigantine, der *Geliebteste*, von 229 L., Capit. Ant. Gagriza von Smyrna mit Baumwolle und andern Waaren, auf N. von Gr. Minerbi. Die österr. Brigantine, der *Sabbath*, von 179 L., Capit. Lukas Medanich, von Odessa und Constantinopel, mit Weizen, Korn und andern Waaren, auf Rechnung der Brüder *Levi Mandolfo*. Mehrere Barken.

Die kais. österr. Fregatte *Caroline* ist am 10. September von Triest nach China absegelt, um die Handelsverbindungen der österreichischen Monarchie mit jenem Lande zu erneuern.

R u s s l a n d.

Königreich beider Sicilien.

Den neuesten Nachrichten aus Neapel vom 5. d. M. zufolge, machte daselbst die Anarchie und Auflösung aller gesellschaftlichen Bande täglich neue Fortschritte. In den letzten Tagen des verstorbenen Monats ging das Gerücht von einer entdeckten Verschwörung, welche der Justizminister *Ricciardi* angezettelt haben sollte, um, mit Hilfe der *Calderari*, eine Gegen-Revolution zu bewirken; es wurde wirklich auch eine Correspondenz aufgefangen, woraus obige Beschuldigung klar hervorging. Allein bei näherer Untersuchung der Sache fand sich, daß die Correspondenz erdichtet und das Ganze das

Werk des Chefs einer Loge (Vendita) war, der ein geschwornener Feind des Ministers ist. Inzwischen waren wegen dieses Gerüchtes alle Carbonari drei Tage und drei Nächte hintereinander unter den Waffen, und es herrschte große Bewegung und bange Besorgniß in der Hauptstadt.

Sämmtlichen Minister haben überhaupt einen harten Stand; wegen eines jeden Decrets beschuldigt man sie des Despotismus und droht ihnen, sie vor dem Parlamente zu verklagen. Man legt ihnen ferner den langsamen Gang der Expedition gegen Sicilien, die schlechte Stellung der diplomatischen Verhältnisse *) und den Mangel an hinreichender Energie in demokratischen Gesinnungen zur Last. Die drohendsten Reden werden gegen sie ausgestossen, und sie sind keinen Tag ihres Lebens sicher, da die Carbonari, die sich von ihnen verrathen glauben, sie laut und unverholen als die ersten Opfer ihrer Wuth bezeichnen.

Nicht minder groß ist die Verwirrung in den Provinzen. Die Criminal-Gerichtshöfe sind außer Thätigkeit, weil die Richter von den Carbonari's mit dem Tode bedroht werden, wenn sie sich versammeln, um Urtheil zu sprechen. Zu Santa Maria di Capua hat der Präsident des dortigen Criminal-Gerichtshofes die Flucht ergriffen. Zu Campobasso drangen 50 mit Dolchen bewaffnete Individuen in das Haus des dortigen Präsidenten, und zwangen ihn, gleichfalls zu fliehen; dann stellten sie in der Wohnung des Intendanten eine allgemeine Haussuchung an, und nahmen alle Waffen weg. Die Intendanten der Provinzen werden gezwungen, Circularien und Befehle zu erlassen, wie sie ihnen von den bewaffneten Aufständern der Provinz vorgeschrieben werden.

Die letzten Nachrichten aus Sicilien lauten sehr traurig. Der Bürgerkrieg nahm mit jedem Tage mehr überhand, und wurde von beiden Seiten mit der größten Grausamkeit und Erbitterung geführt.

*) Hierüber kann man sie mit gutem Fuge freisprechen.

Zu Messina, wo man einen Angriff der Palermitaner befürchtete, rüstete man sich zu verzweifelter Gegenwehr. Alle dortigen Kaufleute wurden mit einer außerordentlichen Steuer belegt; auch die fremden dort ansässigen Handelsleute nicht davon ausgenommen, was Reklamationen von Seite der auswärtigen Minister veranlaßte.

Die nach Sizilien bestimmte Expedition war in der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. aus dem Hafen von Neapel ausgelaufen; sie hat 400 Bomben und viele andere Verführungsmittel an Bord.

Den neuesten Nachrichten aus Palermo zufolge ist die daselbst niedergesetzt gewesene provisorische Regierungs-Junta aufgelöst worden, und zwei Junsvorsteher, wovon einer von der gemeinsten Herkunft, stehen nunmehr an der Spitze der Verwaltung.

Täglich laufen neue Details über die Gräueltathe, welche bei der Einnahme von Caltanissetta durch die Palermitaner verübt wurden. Nachdem diese unglückliche Stadt mehrere Tage hindurch der Plünderung Preis gegeben war, wurde sie in Brand gesteckt und in einen Schutthaufen verwandelt.

Das Giornale Costituzionale del Regno delle due Sicilie vom 9. d. M. enthält einen Bericht des neapolitanischen Obersten Costa aus seinem Hauptquartier Castagione vom 31. August, worin derselbe seinen Einmarsch in diese Stadt und die Unterwerfung einiger in der Nähe gelegenen Ortschaften meldet.

Großbritannien.

In der Kron- und Anker-Laverne war am 7. Sept. eine Versammlung von denselben Damen und Herren, welche ihren Schilling zur Anschaffung eines Silber-Service's für die Königin beitrugen, bei welcher Gelegenheit Sir Gerard Noel präsidirte. Derselbe complimentirte die anwesenden Damen, und zog aus deren Anwesenheit den Schluß, daß sie von der gänzlichen Unschuld der Königin völlig überzeugt wären. Ein anderer Herr bemühte sich, die nicht sehr zahlreiche Versammlung der Umstände zuzuschreiben, daß die Königin eine Waise

fer-Partie nach Woolwich mache, und daß gerade eine Sonnen-Finsterniß Statt fände. Hr. Delwall, Doctor der Philosophie, nannte die Zeugen gegen die Königin, fremdes Lumpen-Gefindel (Sneign Kaggamuffins) und erklärt, daß die Königin unschuldig seyn müsse; denn wo freie und offene Gesinnungen Statt fänden, da wären auch richtige Grundsätze. Der Schriftsteller Wooler zeichnete sich, wie gewöhnlich, durch sein hartes und schimpfendes Reden aus. Nach mehreren Lobeshhebungen über das preiswürdige Betragen der Königin wurden Beschlüsse gefaßt, wie es mit der Einsammlung der Schillinge gehalten werden sollte, und am Ende angezeigt, daß bereits einige 20 Pf. eingesammelt worden wären!

In Glasgow wurde am 30. August James Wilson, Scrupelhändler, 60 Jahr alt, wegen Hochverraths hingerichtet, und zwar auf die nämliche Art, wie Whistlewood und Consorten, indem ihm, nachdem er vom Galgen abgeschnitten, der Kopf abgehauen wurde.

Wegen der Sonnen-Finsterniß am 7. hatten die Londoner Optiker kleine Gläser verfertigen lassen, um die Finsterniß durch dieselben zu beobachten. Einer davon, nahe an der Börse, hat von diesen Gläsern ungefähr 30,000 zu 6 Pence pr. Stück verkauft, deren Verfertigung ihm nur gegen 2 Pence kostete, und daher eine gute Speculation gemacht. Man überließ ihn so sehr, daß er genöthigt war, seinen Laden zuzuschließen.

S p a n i e n.

Bereits am 31. August Nachmittags war zu Madrid die Nachricht von einer in Portugal ausgebrochenen Revolution verbreitet. Eine kurz vor Mitternacht ausgegebene Beilage zum Universal vom obgedachten Tage meldet darüber Folgendes:

„Durch einen außerordentlichen Kurier, der von Corunna, welches er am 28. verlassen hatte, in dieser Residenz angekommen ist, erfahren wir folgende

Nachrichten über die Revolution in Portugal: Daß sie in Oporto und der dortigen Provinz durch die portugiesischen Truppen begonnen, welche, zugleich mit ihrem erlauchtem Souverän D. Juan VI., die Nation, die Constitution, und dasjenige, was die Cortes anordnen würden, proclamirten; — daß verschiedene andere Befehlungen diesem Beispiele gefolgt seien; daß der General Wilson, der in der Provinz des Minho commandirte, durch den portugiesischen Obersten des Regiments Nr. 9, D. Nic. Barros ersetzt worden sei; daß alle Stellen, welche Engländer erhalten hatten, von Eingebornen besetzt worden seien; endlich daß zu Lissabon gleichfalls die Freiheit der Nation proclamirt, und die Behörden, mit einigem Blutvergießen, gefangen genommen worden seien.“

„Wir erfahren gleichfalls, daß diese Nachrichten durch andere außerordentliche Kuriere, die von Ciudad-Rodrigo und Badajoz angekommen sind, bestätigt werden.

Eines der beiden Theater von Madrid, jenes de la Cruz, ist am 21. von den Schauspielern geschlossen worden, die sich zu spielen weigern, da sie ihre Rechnung nicht dabei finden. Der Constitucional vom 26. und jener vom 28. August ist sehr böse darüber und beschäftigt sich mit diesem Gegenstand mit großem Ernst. Im ersten Blatt sagt er, die Schauspieler seien in der letzten Zeit vor der Revolution durch große Einnahmen verwöhnt worden, schlägt vor, wegen der Seltenheit des Geldes die Preise herabzusetzen, wie solches 1809 von den Franzosen geschah, und hält sich sehr über die alte Abgabe der Schauspielhäuser an die Spitaler auf, die noch fortbestünde. Im zweiten Blatte wird gesagt, die Theater fühlten noch die Nachwehen der frühern Regierung. Die Abgabe an die Wohlthätigkeits-Anstalten, die ohnehin reich genug wären, sei unsinnig und unbequem; in jedem civilisirten Lande müsse die Verwaltung das Theater unterstützen; in Madrid könne es eines aufklärten und achtungswerthen Pub-

klams nicht würdig seyn, wenn es nicht von der Regierung unterstützt werde; die Franzosen hätten 1 Bog dem Theater auf einmal 50,000 hernach monatlich 20,000 Reales bewilligt u. s. w. — Das selbe Blatt enthält eine Verordnung des Ayuntamiento von Cadix, welcher zufolge alle Heiligenbilder von den Straßen und Plätzen weggenommen, und in die Kirche gebracht werden sollen, in denen, als dem Hause Gottes, man allein zu beten habe; so wird auch das öffentliche Beten des Rosenkranzes am Abend verboten, und das bisher gebräuchliche öffentliche Geldsammlen zu frommen Zwecken. — Das nämliche Blatt erwähnt ferner der Feierlichkeiten, mit denen in Nova del Monte, einem Dorfe der Provinz Burgoß, der Constitutionsstein aufgestellt wurde, wobei sich „der ganze Enthusiasmus des reinsten und aufrichtigsten Liberalismus, zeigte, und die durch die Gegenwart des berühmten Generals Empedrado, der das Geschick dazu herließ, verherrlicht wurden. Der Constitutionalschildert dieses patriotische Fest um so interessanter, da diese Gemeinde unter allen die längst dem Duero liegen, vielleicht alle in diese Gesinnungen hege, und deshalb in besonderer Opposition mit ihrem Bezirksorte stehen.

Von Ronda berichtet der Constitutionnel folgendes Ereigniß: Die Offiziere des dortigen Provinzial-Regiments wollten durch ein politisch-religiöses Fest in der Dominikaner-Kirche ihre Anhänglichkeit an die Constitution darthun. Sie bestellten deshalb bei dem Prior eine Predigt, und trugen ihm, wie es auch der Richter erster Instanz that, wiederholt auf, die Vortheile, welche aus der Constitution hervorgingen; darzutun. Doch der Prediger vergaß seinen Auftrag, und that das Gegentheil vom Verlangten; verkündete der König habe nur, um des Friedens Willen auf seine Rechte verzichtet; die Cortes hätten die Macht nicht, die Lehnten abzuschaffen, und um dieser verbrecherischen Redheit die Krone aufzusetzen, zog er gegen die Atheisten, Jakobiner, Freimaurer, Janfenisten und andere Sectenlos, von denen Ronda, seiner Behauptung zufolge, überschwemmt sei. Die dortige patriotische Gesellschaft hat bei dem Ayuntamiento darauf angetragen, daß diesem Exaltirten eine exemplarische Züchtigung zu Theil

werden möge, um die Übelgefinnten abzuschrecken von denen es in Andalusien wimmelt, und die mit ihren mordbrüderischen Lehren die Consolidirung des neuen constitutionellen Gebäudes hindern.

**Vereinigtes Königreich Portugall,
Brasilien und Algarbien.**

Die Pariser Blätter vom 12. und 13. d. M. enthalten nun gleichfalls die Nachricht von den in Portugall vorgefallenen Ereignissen, wie sie am 3. August Abends über Corunna, zu Madrid bekannt geworden waren. Mehrere der obgedachten Blätter fügen noch andere Details hinzu, die jedoch nach ihrer eigenen Versicherung durchaus unverbürgt sind. Wir werden nicht ermangeln, unsern Lesern alles dasjenige unverweilt mitzutheilen, was uns aus gläubiger und orig. Quelle über diese Begebenheiten zu kommen wird.

Fremden-Anzeige.

Ungekommene und Abgegangene.
Den 24. September.

Herr Johann Franz Güterbesitzer, von Rohitsch nach Görz. — Herr Karl Friedrich v. Oßegky Güterbesitzer, von Rohitsch nach Triest. — Herr Franz v. Casal, Güterbesitzer, von Triest nach Wien.

Den 25. Herr Wertheim Fürst v. Löwenstein Obrist und Adjutant, Sr. Majestät des Königs von Baiern, von Gottschee nach München.

Den 26. Herr Ernst Freiherr v. Locella Concept-Praktikant bei der k. k. vereinigten Hofkanzlei, von Wien nach Genua über Triest. — Herr Franz Cornquist, Kaufmann, von Odessa über Wien nach Triest. — Frau Karolina Bünner, mahlin des brittischen Vice-Konsuls in Triest, mit Sohn, von Wien nach Triest.

A b g e r e i s e t:

Den 24. Herr Karl Ritter v. Neupauer, Privatvater, und Herr v. Fehrig, k. k. priv. Großhändler, beide nach Wien.

Den 25. Herr Jakob Partelli, Professor der italienischen Sprache, nach Görz.

Wechsel-Cours in Wien
vom 23. September 1820.

Conventions-Münze von Hundert 250 fl.